

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gut aufbringen wie wir, die letzten hundert Millionen hat der Feind, Gott sei Dank, nicht . . .

(Seiterkeit.)

Mit den silbernen Kugeln haben wir schon früher gewonnen.

(Seiterkeit.)

Wir haben Europa finanziert in dem größten Kriege, den wir je durchgefochten haben, und das ist es, was den Krieg gewonnen hat . . .

Meine Herren, das ist wörtlich übersetzt. Nur der Vollständigkeit wegen sei hinzugefügt, daß Lloyd George auch bei dieser Gelegenheit auf die unerschütterte und unerschütterliche Herrschaft Englands über die See hinwies, die England nicht nur den eigenen Handel sichere, sondern England auch gestatte, einen guten Teil des Handels seiner Feinde sich anzueignen. Er setzte hinzu:

Natürlich muß das Geschäft aufrecht erhalten werden, denn das Geschäft ist immer nötig, um den Krieg in Gang zu halten.

(Seiterkeit.)

Also, meine Herren, Lloyd George ist stolz darauf, daß der größte Krieg, den England bisher in seiner Geschichte zu führen hatte, nämlich der Krieg gegen Napoleon I., mit silbernen Kugeln gewonnen worden sei, und er hat die stolze Hoffnung, diesmal werde die durchschlagende Kraft der silbernen Kugeln abermals den Ausschlag zugunsten Englands geben.

Ich meine, Lord Wellington — von dem braven Marschall Vorwärts ganz zu schweigen — muß sich bei dieser Einschätzung seiner Taten durch einen seiner Epigonen im Grabe umdrehen.

(Sehr richtig!)

Nein, meine Herren, mit dem dicken Geldbeutel allein, auch wenn er mit allen Künsten der Subsidie und Bestechung gehandhabt wird, sind damals Schlachten nicht zu gewinnen gewesen, und heute sind sie damit erst recht nicht zu gewinnen.

(Sehr richtig!)

Den preussischen Grenadieren, die bei Waterloo zur rechten Zeit noch Wellingtons Truppen herausgehauen und damit Schlacht